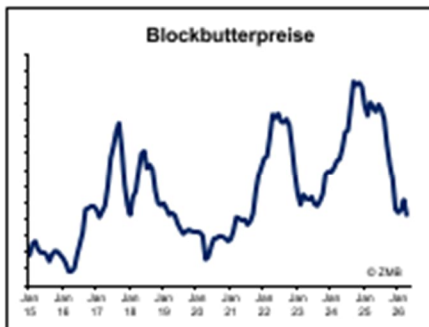


Milchmarktbericht April 2026

Auf einen Blick	
<p> Milchanlieferung: Anlieferung \uparrow steigend, Preise \downarrow fallend</p>	Die Milchanlieferung lag in Deutschland leicht über der Vorwoche und + 5,8 % über der Vorjahreslinie. Das Kaufinteresse für Magermilchkonzentrat, Industrierahm und Rohmilch bleibt schwach.
<p> Weißes Sortiment: Absatz \rightarrow stabil</p>	Übliches Nachfragenvolumen nach Frischeprodukten
<p> Butter: Nachfrage \uparrow leicht steigend, Preise \downarrow eher fallend</p>	Abgepackte Butter wieder in üblichen Mengen nachgefragt gleichbleibenden Abgabepreisen der Molkereien. Weniger Kaufinteresse am Blockbuttermarkt, abwartend mit schwächer werdenden Preisen; auch am Weltmarkt nachgebende Preise
<p> Schnittkäse: Nachfrage \uparrow steigend Preise \uparrow steigend</p>	Gute Nachfrage aus dem LEH für Schnittkäse. Bestände der Reifelager auf niedrigem Niveau. Zuletzt uneinheitlichere Marktentwicklungen, Teilnehmer eher abwartend.
<p>\approx Milch- und Molkereipulvermarkt: Nachfrage \rightarrow stabil Preise \rightarrow stabil Export \uparrow steigend</p>	Magermilchpulver global gut nachgefragt, gute Auftragslage für das 2. Quartal; für Futtermittelware und Lebensmittelware festere Preise bei ruhigerer Nachfrage; auch Vollmilchpulver ruhiger nachgefragt, Molkenpulver anhaltend feste Preise für Futter- und Lebensmittelware.
<p> Ife Rohstoffwert: \uparrow steigend</p>	Leicht auf 38 Cent gestiegen

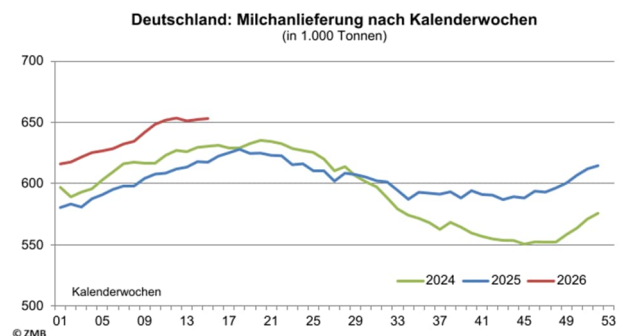
Milchanlieferung:



Saisonales Milchaufkommen leicht erhöht

Die hohe Milchanlieferung in Deutschland verlangsamte sich. Das Milchaufkommen lag in der Kalenderwoche 15 noch + 5,8 % über dem Niveau der Vorjahreswoche. Laut ZMB wurde die Menge der Woche nur noch um + 0,1 % übertroffen. In Frankreich ist die Anlieferungsmenge im Vergleich zur Vorwoche + 0,6 % höher, während die erfasste Menge nur noch +1,1 % als die Menge der Vorjahreswoche ist.

Am Markt für flüssigen Rohstoff herrscht wenig Kaufinteresse. Die Preistendenzen für Magermilchkonzentrat, versandmilch und Sahne sind schwach.



	Anlieferungsmenge im Verhältnis zur Vorwoche	Anlieferungsmenge im Verhältnis zur Vorjahreswoche
DE	+ 0,1 %	+ 5,8 %
FR	+ 0,6 %	+ 1,1 %



Marktlage:

🧈 Butter

Die Nachfrage nach **abgepackter Butter** im Lebensmitteleinzelhandel hat sich nach einem Abfall nach den Ostertagen wieder verbessert. Für weitere Impulse durch die Spargelsaison wird gehofft. Die Abgabepreise der Molkereien bleiben auf dem Niveau der Vorwoche.

Notierung in Kempten	4,20 bis 4,85 €/kg
22.04.2026	

Am **Blockbuttermarkt** war die Nachfrage zuletzt verhalten und abwartend. Kaufinteresse ist nur auf einem niedrigen Preisniveau vorhanden. Für spätere Termine sind in den vergangenen Monaten bereits Geschäfte abgeschlossen worden. Die Notierung in Kempten war am 22.04.2026 mit 3,95 bis 4,30 €/kg deutlich niedriger. Auch in den Niederlanden und am Weltmarkt wurde die Notierung zurückgenommen und schwächere Tendenzen zeichnen sich ab.

Notierungsergebnis 22.04.2026	3,95 bis 4,30 €/kg
Kempten 	
Notierungsergebnis NL 22.04.2026	4,00 €/kg 

🧀 Schnittkäse

Der Lebensmitteleinzelhandel bestellt umfangreiche Mengen, insbesondere Handelsmarken werden von den Verbrauchern gut nachgefragt. Diese Nachfrage wird zusätzlich durch Aktionen belebt. Im Food-Servicebereich wird von guter Nachfrage berichtet, kontrahierte Mengen werden von der Industrie abgenommen. Exportaufträge erfolgen kontinuierlich und neue Anfragen gehen ein. Die kommende gut gebuchte Urlaubssaison in Südeuropa, lässt eine gute Nachfrage nach Käse vermuten. Die Produktion bleibt auf einem hohen Niveau. Die Bestände in den Reifelagern sind niedrig, die Auftragslage der Käsereien ist gut.

Der Käsemarkt zeigt sich trotzdem uneinheitlicher. Für spätere Termine verhalten sich die Einkäufer abwartend. Meist setzen sich die Preise auf dem zuletzt stabil hohem Preisniveau durch. Kurzfristig wird aber auch auf einem niedrigeren Niveau angeboten. Planungen unterliegen dem Vorbehalt der angespannten geopolitischen Lage und der damit verbundenen Kostensteigerung.

☞ Milchpulver

Am Markt für **Magermilchpulver** zeigte sich im April weiterhin eine gute Nachfrage. Sowohl im Binnenmarkt als auch im Exportgeschäft war europäische Ware im internationalen Vergleich konkurrenzfähig. Für kurzfristige Liefertermine stehen derzeit nur begrenzte Mengen zur Verfügung. Für das zweite Quartal wird von einer weiterhin eingeschränkten Verfügbarkeit berichtet, obwohl die Produktion laufend erfolgt. Belastend wirken aktuell logistische Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Iran-Konflikt. Gespräche über weiter in der Zukunft liegende Termine führen bislang nur vereinzelt zu Abschlüssen, da die Preisvorstellungen der Marktteilnehmer teilweise deutlich auseinanderliegen. Die Preise für Magermilchpulver in Lebensmittelqualität tendieren weiter fest und haben inzwischen ein mehrjähriges Hoch erreicht. Auch Futtermittelware wird zu festeren Preisen gehandelt.

Der Markt für **Vollmilchpulver** zeigt derzeit wenig Bewegung, auch wenn Aufträge zuletzt abgeschlossen wurden und bereits längerfristiges Kaufinteresse vernommen wird. Die Preise bleiben auf dem Vorwochenniveau.

Unverändert fest präsentiert sich der Markt für **Molkenpulver**. Die Nachfrage nach Lebensmittelqualität ist anhaltend gut, trifft jedoch auf ein begrenztes Angebot. Kurzfristige Termine können kaum bedient werden. Für die späteren Termine werden Aufschläge durchgesetzt. Auch Futtermittelware erzielt nach ruhigeren Vorwochen wieder feste Preise bei verbesserter Nachfrage.

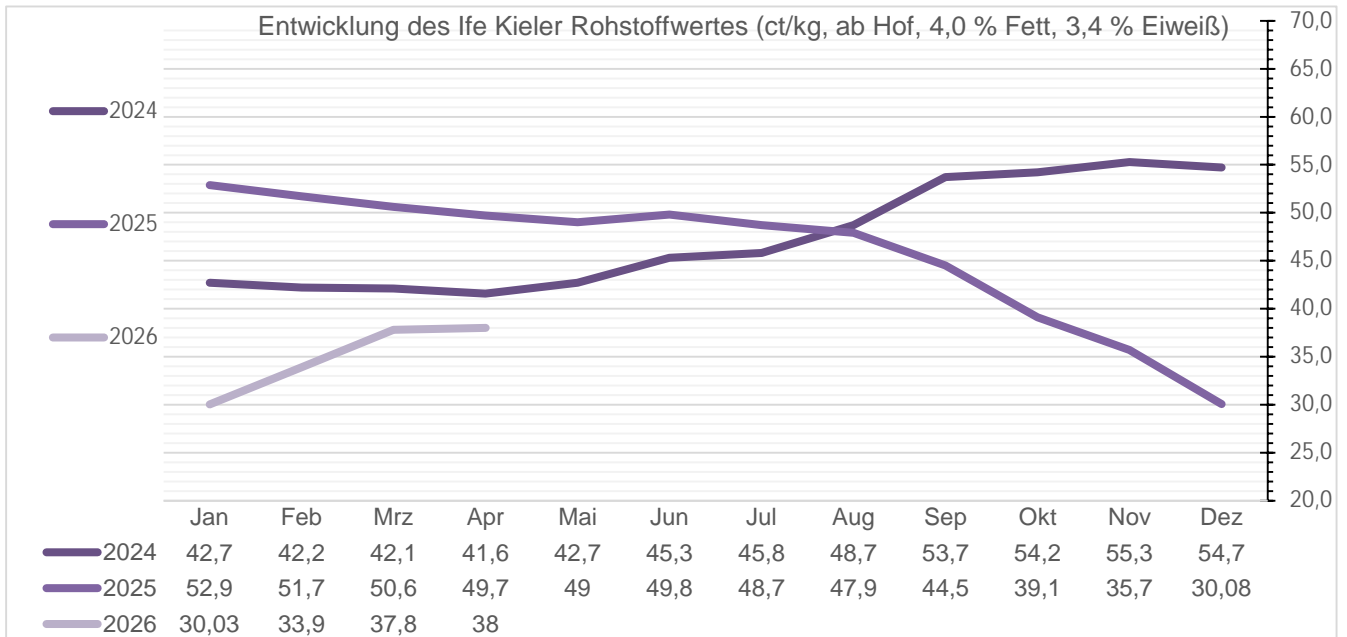
🍷 Weiße Linie

Für die Produkte aus der weißen Linie bleibt der Absatz auf einem üblichen Niveau. Die Trends für den Konsum proteinreicher Produkte sorgen weiter für eine höhere Nachfrage. Wärmere Temperaturen könnten Impulse für Frischeprodukte erhoffen lassen.

Ife Rohstoffwert

Für den Monat April 2026 wurde vom Ife Informations- und Forschungszentrum für Ernährungswirtschaft e.V., Kiel, auf Basis durchschnittlicher Bruttoerlöse für Butter und Magermilchpulver ein abgeleiteter Rohstoffwert für Milch ab Hof mit 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß in Höhe von 38,00 ct/kg ermittelt. Gegenüber dem Vormonat stieg der Wert nur leicht um 0,2 ct/kg bzw. 0,5 %. Im Vergleich zum Vorjahresmonat liegt der Ife Rohstoffwert 11,7 Ct/kg oder 23,5 % niedriger (April 2025: 49,7 Ct/kg).

Die nachfolgende Grafik bildet den Kieler Rohstoffwert der letzten 3 Jahre ab. Der leicht gestiegene Rohstoffwert ergibt sich aus dem höheren Preis für Magermilchpulver von 266,6 €/100 kg und dem niedrigeren Butterpreis von 436,0 €/100 kg.



Zu guter Letzt - Marktstimmen und Milchgedanken:

Florian Anthony, Senior Researcher im Bereich Produkte & Stoffströme am Öko-Institut in Freiburg), Zitiert aus „Greenwashing bei Fleisch und Milch?“ 23.04.2026

"Im Regal stehen anspruchsvolle, gut begründete Umweltaussagen häufig unmittelbar neben intransparenten oder nur einzelne Aspekte hervorhebenden Claims. Besonders problematisch wird es, wenn solche Claims in Form von Labels gestaltet sind."

Quelle: mdr WISSEN (Studie zu "Big Meat": Warum Nachhaltigkeitsberichte von Arla, Tönnies & Co. täuschen können)